

In das Leben gehen!

Gedanken zum Palmsonntag und dem Beginn der Karwoche
von Pastor Stefan Krinke und Gregor Szepan (Don-Bosco-Haus, Mölln)

Das „Eingangstor“ in die Heilige Woche ist der Palmsonntag. Ein Element der Liturgie ist die Segnung der Palmzweige. Der grüne Buchsbaum, den wir meistens dafür verwenden, soll sichtbar machen, was wir im Evangelium vom Einzug in Jerusalem hören. Mit diesen Zweigen jubeln wir Christus zu, dem König, der auf einem Esel reitend daherkommt.



(Foto Stefan Krinke)

Nach diesem Zuruf werden die Zweige an das Kreuz gesteckt und in den Wohnungen sind sie bei vielen auch dort zu finden. Man kann sagen: Das Hosianna geht über in ein „Kreuzige ihn“. Das ist ein abrupter Übergang. Den wünscht sich wohl niemand, selbst Jesus nicht. Von seinem Schrei der Verlassenheit am Kreuz hören wir in der Passion. Der grüne Zweig am Kreuz erinnert mich daran, dass es auch andere, bessere Zeiten gab - und wieder geben wird. Im Segensgebet werden diese Zweige mit den Worten „Zeichen des Lebens und des Sieges“ gedeutet. Das Kreuz, das Zeichen von Tod und Sterben, wird durch den, der das auf sich nahm, für uns zum Lebens- und Siegeszeichen. Die grünen Palmzweige lassen das symbolhaft erkennen.

Im Don-Bosco-Haus Mölln haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vorbereitung auf diese Karwoche für jede Wohngemeinschaft ein Kreuz gestaltet. Leider können die Andachten, die wir in der Waldkapelle halten wollten nun nicht stattfinden.

Aber es gibt individuell gestaltete Kreuze der einzelnen Teams der Wohnhäuser. Womit werden sie geschmückt, gestaltet sein? Welche Fragen, welche Erlebnisse und Erfahrungen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Gestaltung begleitet? Überschriften haben die Teams der Mitarbeiter diese vor-österliche Aktion: „In das Leben gehen!“

„Jeden Tag gehen wir neu in das Leben. Wir spüren den so beglückenden Alltag und auch das Gewicht des Kreuzes. Da gilt es nicht stehen zu bleiben, sondern aufzuschauen, die Kräfte zu teilen und im Miteinander das Leben zu genießen.“

Wenn die Kreuze der Mitarbeiter betrachtet werden können sich Fragen ergeben: Wozu tue ich das? Was ist der Sinn, das Ziel? Die Antworten werden verschieden ausfallen, die Kreuze auch. Am Ende ist der Kreuzweg eine frohe Botschaft. Die frohe Botschaft von Ostern: Jesus lebt!

Der Kreuzweg soll nicht düster sein. Er soll keine Angst machen. Der Kreuzweg soll eine gute Nachricht verbreiten. Es gibt ein Zuhause für uns.

Jesus hat seine Antwort gegeben. Für mich ist sie zu einer Orientierung geworden, die mir hilft, immer wieder in das Leben zu gehen.



(Foto: Gregor Szepan)